

Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der FDP-Fraktion zur Sitzung des Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschusses am 10.06.2026

Die FDP-Fraktion hat mit Schreiben vom 03.06.2026 eine Anfrage zur Initiative Open Innovation City (OIC) gestellt. Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung.

Vorbemerkung

Open Innovation City versteht sich nicht als ausführende Projektstelle, sondern als ermöglichende und vernetzende Initiative. Aufgabe ist es, Wissenstransfer zu organisieren, Akteurinnen und Akteure miteinander zu vernetzen und das Innovationsökosystem der Stadt Bielefeld zu stärken. Bereits während der Landesförderung lag der Schwerpunkt nicht auf der eigenständigen Durchführung einzelner Projekte, sondern auf der Schaffung von Strukturen, Formaten und Kontakten, die Innovation in Verwaltung und Stadtgesellschaft befördern. Vor diesem Hintergrund sind die nachfolgend dargestellten Aktivitäten zu verstehen.

Umgesetzte Aktivitäten und erzielter Mehrwert

Seit dem Auslaufen der Landesförderung wird OIC im Geschäftsbereich Innovationen des Amtes BIE-Digital fortgeführt. In diesem Rahmen wurden unter anderem folgende Aktivitäten umgesetzt:

- **Formate für die Stadtgesellschaft:** Durchführung von MeetUps zum Thema KI als öffentliche Veranstaltungen mit hochkarätigen Vortragenden, unter anderem Frau Prof'in. Dr. Barbara Hammer von der Universität Bielefeld, die auf großes Interesse stießen und auch von Beschäftigten der Verwaltung wahrgenommen wurden. Mit der Open Innovation Hour besteht ein monatliches Format mit Impulsen und Diskussionen zu stadtgesellschaftlich relevanten Themen.
- **Vermittlung von Innovationsmethoden in der Verwaltung:** Über das Format Innovation Gym werden Mitarbeitenden Methoden des agilen Arbeitens und des Design Thinking vermittelt. Ergänzend wurden Selbstlerngruppen, sogenannten Communities of Practice, zu Künstlicher Intelligenz innerhalb der Verwaltung etabliert.
- **Innovate Now:** Gemeinsam mit dem City.Team wurde das offene Innovationsprojekt Innovate Now (auf Basis der Adobe Kickbox) durchgeführt. Bielefeld war hierbei die erste Kommune in Deutschland, die dieses Format gemeinsam mit der Stadtgesellschaft umgesetzt hat.
- **Vernetzung und Innovationsökosystem:** Ein Innovationsgremium mit Vertreterinnen und Vertretern der Founders Foundation, des Pioneers Club, der Fachhochschule des Mittelstands, der WEGE mbH und der HSBI wurde eingerichtet. Auf interkommunaler Ebene erfolgte ein Austausch von Best Practices mit Tampere (Verkehr und Smart City), Linz (KI) und Almere (Forschung). Darüber hinaus unterstützt OIC Bielefeld den Aufbau von OIC Münster, das die Bielefelder Ergebnisse nachnutzt.
- **Bereitstellung von Innovationsräumen:** Die Workshopflächen im Innovation Office, Alter Markt 13, werden für durch Zivilgesellschaftliche Initiativen genutzt, unter anderem durch das Gesunde-Städte-Netzwerk, Code for Bielefeld, die Community of Practice „KI im Mittelstand“ und für das Linked Open Data Barcamp. Auch weitere

Ämter der Stadtverwaltung nutzen die Flächen für öffentliche Veranstaltungen, beispielsweise das Bauamt, das Amt für Straßen und Verkehr, das Sozialamt sowie der Bereich Dialog und Beteiligung. Außerdem werden die Workshopflächen auch für interne Workshops zum Thema Innovation durch unterschiedliche Fachämter rege genutzt. Die Büroflächen im 1.OG werden durch BIE-Digital für reguläre Büroarbeitsplätze genutzt.

- **Wirkung in die Verwaltung:** Die Prinzipien von OIC wurden und werden auch durch den Geschäftsbereich Innovationen des Amtes BIE-Digital angewendet. So wurden und werden Organisationseinheiten zu Innovationsthemen beraten und mehrere Prototypen und Pilotprojekte umgesetzt, darunter das Scouting und die Einführung eines KI-Schulungsangebotes für die Stadt Bielefeld und der Test einer internen KI-Plattform für die Mitarbeitenden. Dies erfolgt mit bestehenden Ressourcen unabhängig von der dedizierten OIC-Stelle.

Mehrwert: Der wesentliche Mehrwert der Initiative liegt in der Stärkung Bielefelds als Innovationsstandort, in der Qualifizierung der Verwaltung für innovative Arbeitsweisen sowie in der Vernetzung von Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Stadtgesellschaft. Über die Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen – etwa mit der Innovate-Now-Kickbox – wird Bielefeld zudem als Innovationsstandort sichtbar.

Zusatzfrage 1: Kosten für Personal und Miete pro Jahr

Personal: Für OIC steht derzeit eine Stelle (1,0 Vollzeitäquivalent) zur Verfügung. Die jährlichen Personalkosten belaufen sich auf rund 60.000 Euro. Die Stelle ist bis zum 31.12.2026 befristet.

Miete: Für die Büroflächen im 1. Obergeschoss und die Workshopräume im Erdgeschoss, eine Gesamtfläche von rund 190 m², fällt eine monatliche Grundmiete von € 2.800,- zuzüglich einer Betriebskostenvorauszahlung von € 560,- an. Daraus ergeben sich jährliche Mietkosten von rund € 40.320,-. Die Anmietung erfolgt regulär über den Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld.

Ergänzend wurde das gesamte Inventar des ehemaligen Innovation Office kostenlos übernommen und steht der Stadt unentgeltlich zur Verfügung.

Zusatzfrage 2: Zeitraum der Weiterführung

Die Stadt Bielefeld hat sich vertraglich verpflichtet, OIC einschließlich des Betriebs des Innovation Office, alter Markt 13, bis Ende 2028 weiterzuführen. Eine vorzeitige Beendigung könnte die Rückzahlung von Fördermitteln nach sich ziehen.

Mit dem Auslaufen der dedizierten Stelle zum 31.12.2026, sofern keine Verlängerung der Befristung erfolgt, muss der Weiterbetrieb ab 2027 mit bestehenden Ressourcen sichergestellt werden. Marke und Büro können auf dieser Grundlage weiterbetrieben werden. Das bisherige Aktivitätsspektrum – insbesondere die breit angelegten Formate für die Stadtgesellschaft – kann in diesem Rahmen jedoch nicht mehr im bisherigen Umfang aufrechterhalten werden.